

Wolfgang Alteneder, Jürgen Holl, Klaus Forstner, Michael Wagner-Pinter

## Einige Zahlen zur Entwicklung der Lehrlingsausbildung in Österreich 2018

**Das duale System der Lehrlingsausbildung ist ein wesentlicher Bestandteil des österreichischen Ausbildungsangebotes. Rund 40 Prozent der Jugendlichen eines Jahrganges schlagen diesen Ausbildungsweg ein. Nicht allen jugendlichen Frauen und Männern, die Interesse an einer Lehrstelle haben, gelingt es, einen adäquaten Ausbildungsplatz in einem Betrieb zu finden. Andererseits können nicht alle offenen Lehrstellen mit geeigneten Personen besetzt werden. Das vorliegende FokusInfo resümiert die wichtigsten Aussagen eines aktuellen Berichtes von Synthesis Forschung im Auftrag des AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, der einen Überblick darüber gibt, in welchem Verhältnis im Jahr 2018 Angebot und Nachfrage am Lehrstellenmarkt zueinanderstehen und in welchem Ausmaß überbetriebliche Lehrstellen bereitgestellt und besetzt werden.**

### 1 Worum geht es?

Zwei Rollen des AMS am Lehrstellenmarkt: Das AMS nimmt am »Markt für Lehrstellen« zwei Rollen ein, nämlich a) eine Vermittlungsrolle zwischen Lehrstellenangebot und einschlägig Ausbildungsinteressierten und b) eine Angebotsrolle von Lehrstellen im Kontext der überbetrieblichen Lehrausbildung.

Der Lehrstellenmarkt ist mit Herausforderungen konfrontiert: Der demographische Wandel (Rückgang an Jugendlichen), die ständig steigenden Qualifizierungsansprüche, die voranschreitende Veränderung des Arbeitsmarktes (Digitalisierung) und der Fachkräftemangel (Rückgang der Lehrbetriebe) sind gesellschaftliche Herausforderungen, mit denen Betriebe und Jugendliche konfrontiert sind.






Ein Teil der betrieblichen Lehrstellen kann nicht besetzt werden: In der Wahrnehmung dieser beiden Rollen konstatiert das AMS folgende Sachverhalte: Ein Kreis an betrieblichen Anbietern stößt für sein Lehrstellenangebot nicht auf eine ausreichende Nachfrage – sei es, weil die Lehrstelle auf kein (ausreichendes) Interesse bei den Ausbildungsinteressierten stößt oder weil die betreffenden Betriebe die Einschätzung gewinnen, dass die nachfragenden Ausbildungsinteressierten nicht die notwendigen Voraussetzungen mitbringen. Von einem Teil dieses unbefriedigten Angebotes erhält das AMS in seiner Vermittlungsrolle in Form gemeldeter (sofort verfügbarer) offener Lehrstellen nähere Kenntnis.

Ein Teil der Lehrstellensuchenden findet keine passenden Lehrplätze: Was die Ausbildungsinteressierten betrifft, so stößt ein Teil von ihnen nicht auf ein Angebot betrieblicher oder überbetrieblicher Lehrstellen, das sie in die Lage versetzt, ein Lehrverhältnis aufzunehmen, und zwar entweder weil sie ihre Erwartungen durch das Lehrstellenangebot nicht erfüllt sehen oder weil sie die Voraussetzungen zur Aufnahme auch im differenzierten Kontext der überbetrieblichen Lehre nicht erfüllen.

**Angebot an überbetrieblichen Lehrstellen, für die das AMS die Kosten übernimmt:** Die Lehrstellenanbietenden schließen teils »reguläre« (betriebliche) Lehrverhältnisse ab, teils überbetriebliche Ausbildungsverhältnisse. Für das Angebot überbetrieblicher Lehrstellen übernimmt das AMS die Kosten. Im Kontext der jährlichen Budgetierung ist das AMS daher herausgefordert, eine Abschätzung des Bedarfes an überbetrieblichen Lehrstellen auf der Ebene der einzelnen Bundesländer vorzunehmen.

*Fortsetzung →*

#### Weiterführende Links & Downloads

-  [AMS-Studie: Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage 2018](#)
-  [AMS report 109: Meta-Analyse zu rezenten Studien im Bereich »AMP-Maßnahmen für Jugendliche«](#)
-  [Spezialthema zum Arbeitsmarkt: Der Arbeitsmarkt von Jugendlichen](#)
-  [Synthesis Forschung](#)
-  [Online-Archiv der Reihe FokusInfo](#)

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextuche](#)

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43  
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

## 2 Ausgewählte Ergebnisse

**Prognose 2018: Bestand an Lehrverhältnissen/Neuaufnahmen:** Die Analyse setzt im ersten Schritt mit einer Prognose der Zahl jener jungen Frauen und Männer an, die im Jahr 2018 eine Lehrausbildung aufnehmen bzw. fortsetzen werden. 37.930 von ihnen werden eine Lehrausbildung beginnen; insgesamt 113.370 werden an einer Lehrausbildung teilnehmen (Jahresdurchschnittsbestand).

**Lehrstellensuchende beim AMS (Jahresdurchschnitt):** Um einen Lehrplatz zu finden, lassen sich die interessierten jungen Frauen und Männer als »Lehrstellensuchende« beim AMS vormerken; im Jahresdurchschnitt 2018 wird dieser Personenkreis einen Umfang von 6.200 erreichen.

**Reguläre und überbetriebliche Lehre:** Von jenen Lehrlingen, die bereits eine Ausbildung durchlaufen (113.370 in 2018), sind rund 92,5 Prozent regulär in einem Betrieb platziert; rund 7,5 Prozent werden an einer überbetrieblichen Ausbildung teilnehmen, die von der öffentlichen Hand finanziert wird.

**Bestand und »offene« Lehrplätze:** Von den regulären betrieblichen Lehrstellen werden (im Jahresdurchschnitt 2018) rund 104.900 besetzt und rund 5.560 jahresdurchschnittlich dem AMS als (vorerst noch) offen gemeldet sein.

**Regionale Unterschiede im Verhältnis von Angebot und Nachfrage:** Das Verhältnis der Zahl der durch Betriebe angebotenen Lehrplätze und der Zahl der an einer Lehrausbildung interessierten jungen Frauen und Männer weist eine hohe regionale Streuung auf. In der Westregion überwiegt die Zahl der angebotenen betrieblichen Lehrplätze jene der an einer Lehrausbildung Interessierten; in der Ostregion ist es gerade umgekehrt.

Dieses Verhältnis bestimmt die jeweilige Rolle überbetrieblicher Ausbildungsmöglichkeiten: Dort nämlich, wo die Nachfrage durch Ausbildungsinteressierte größer ausfällt als das betriebliche Angebot an Lehrstellen, entsteht eine potenzielle Lücke im Hinblick auf Ausbildungsmöglichkeiten. Dadurch gewinnt die überbetriebliche Lehre an Bedeutung. Ihr Anteil an allen Lehrstellen beträgt in Wien rund 19 Prozent, im Burgenland rund 16 Prozent und in Salzburg dagegen nur rund ein Prozent, in Oberösterreich sind es rund 4,5 Prozent.

**Potenzielle Lücke im Regelfall geschlossen:** Das Angebot an überbetrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten deckt im Regelfall die potenzielle Lücke an Lehrplätzen ab (nur in Wien wird die AMS-intern gesetzte Richtgröße nicht erreicht). ❖



Die aktuelle AMS-Studie:  
Lehrlingsausbildung:  
Angebot und Nachfrage 2018.

Download unter  
[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)  
im Menüpunkt »E-Library«.